

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend
und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, den 10.06.2025

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:12 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt

stv. Vorsitzender

Herr Rolf-Werner Blesene

Ordentliche Mitglieder

Herr Artur Mannott

Vertretung für Frau Sarah Buss (ab 18:42 Uhr
anwesend)

Frau Erika Biermann

Frau Heike Cremer

Frau Waltraud de Wall

Herr Philipp Frieden

Herr Hermann Gossel

Frau Monika Gronewold

Herr Frank Kubusch

Herr Manfred Möhlmann

Herr Johann Reiter

Frau Hilde Ubben

Vertretung für Herrn Bastian Wehmeyer

Beratende Mitglieder

Herr Hendrik Siebolds

Vertretung für Herrn Reinhard Warmulla

Vertreter Stadtelternrat

Frau Anna Christians

Vertreter Kindergärten

Frau Patricia Janßen

Vertreter Behindertenbeirat

Frau Bärbel Pieschke

Gäste

Herr Stephan Zwerg

Herr Dirk Oidtmann

Leiter Polizeiinspektion Aurich

Leiter des Zentralen Kriminaldienstes Aurich

Fachbereichsleiterin

Frau Dr. Edith Ulferts

von der Verwaltung

Frau Brigitte Weber

Frau Ingrid Friedrichs

Protokollführerin

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Anna Eggers

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Sarah Buss

Herr Bastian Wehmeyer

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Frau Heidrun Weber

Vertreter Kindergärten

Frau Katharina Amini

Vertreter Stadtjugendring Aurich

Herr Konstantin Musolf

Vertreter Sport

Herr Jan Willms

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Leiter der Polizeiinspektion Aurich-Wittmund, Herrn Stephan Zwerg, sowie den Leiter des Zentralen Kriminaldienstes, Herrn Dirk Oidtmann, die in der heutigen Sitzung über die steigende Jugend- und Gewaltkriminalität im Stadtgebiet Aurich berichten werden.

Nach der Begrüßung eröffnet die Vorsitzende die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2025

Das Protokoll vom 13.05.2025 wird einstimmig bei drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Frau Dr. Ulferts berichtet dem Ausschuss, dass das Jugend- und Familienzentrum Aurich für ihre Projektarbeit eine Förderung in Höhe von 54.000,00 € aus dem EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport erhalten wird.

In Bezug auf die gestartete Umfrage hinsichtlich einer Beteiligung von Schulen, Vereinen und Bürger/-innen bei der Erstellung eines Sportentwicklungskonzeptes teilt Frau Dr. Ulferts mit, dass diese größtenteils abgeschlossen sei.

Frau Weber teilt mit, dass der vom MTV Aurich gestellte Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Erneuerung eines Daches zurückgestellt wurde, da die zusätzlich einkalkulierten Fördergelder des Landes erst im nächsten Jahr beantragt werden können.

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis und bedankt sich bei der Verwaltung für die Bekanntgaben.

TOP 7 Situation der Horte im Rahmen des Ganztagsausbaus an Grundschulen

Frau Dr. Ulferts erläutert die aktuelle Situation der Horte, die im Rahmen des Ganztagsausbaus an den Grundschulen möglicherweise von Schließungen betroffen sind. Hierzu teilt sie mit, dass der kooperative Hort in der Lambertischule in seiner Form derzeit bestehen bleibt und die pädagogischen Mitarbeiter weiterhin in verschiedene Bereiche der Bildung und Betreuung sowie der Durchführung von außerschulischen Angeboten eingebunden werden.

Zur Beibehaltung und Finanzierung werden die bislang kapitalisierten Lehrerstunden an die Stadt Aurich abgetreten.

Des Weiteren teilt Frau Dr. Ulferts mit, dass der Hort der Kindertagesstätte Pinguin sowie der Hort in Sandhorst zunächst nicht von einer Schließung betroffen sind, da die dortigen Grundschulen die Ganztagsbetreuung schrittweise einführen.

Die Grundschulkinder der Grundschule Wallinghausen und der Grundschule Upstalsboom können ab dem Schuljahr 2026/2027 allesamt ganztags betreut werden.

Die zuständigen Schulleiter/-in haben sich auf eine Ganztagsbetreuung mit allen Klassenstufen verständigt, was zu Schließungen der Horte führen kann, da diese durch die Ganztagsangebote der Schulen ersetzt werden.

In diesem Zusammenhang weist Frau Dr. Ulferts daraufhin, dass es diesbezüglich noch Gespräche mit den betroffenen Einrichtungsleitungen der Horte sowie den Mitarbeitern geben wird.

Nachdem die Erläuterung beendet ist, erteilt die Vorsitzende das Wort an den Vertreter des Stadtelternrates Herrn Gerd Smidt.

Herr Smidt bedankt sich für die Worterteilung und trägt sein Anliegen hinsichtlich der vorgesehenen Hortschließung in der Kindertagesstätte Upstalsboom vor.

Zunächst teilt er seine Verwunderung mit, dass das Thema zuerst im Schulausschuss behandelt worden sei, statt im Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales.

Herr Smidt teilt mit, dass bei den zuvor geführten Gesprächen über eine schrittweise Schließung der Horte gesprochen wurde und die gänzliche Abschaffung der Hortplätze kein Thema gewesen ist.

Zudem weist er auf das fehlende Konzept von zusätzlichen Betreuungszeiten hin, da Schulen die erforderliche Betreuungslücke oftmals komplett nicht abdecken würden.

Herr Smidt moniert die Vorgehensweise und spricht von einer fehlenden Wertschätzung gegenüber dem Träger und insbesondere den Mitarbeitern, die über Jahre hinweg, eine gute pädagogische Arbeit im Hort geleistet haben.

Die Vorsitzende teilt ihr Bedauern über die Schließung der Horteinrichtungen mit. Zugleich weist sie darauf hin, dass die Entscheidung, mit wie vielen Klassen eine Schule im neuen Schuljahr im Ganztagsbetrieb startet, in der Regel beim Schulleiter liegt.

Frau Weber teilt hierzu mit, dass die Mitteilung des Schulleiters hinsichtlich der Anzahl der Klassen, die mit dem Ganztagsbetrieb im Schuljahr 2025/2026 beginnen, erst vor einigen Wochen erfolgte. Zuvor sei man davon ausgegangen, dass die Schule nur mit dem ersten Jahrgang startet.

TOP 8 Prävention für Aurich - PfAu e.V., hier: Anschubfinanzierung
Vorlage: 25/097/1

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt die Vorsitzende das Wort an Herrn Zwerg.

Herr Zwerg bedankt sich für die Einladung und stellt sich und seinen Kollegen von der Polizeiinspektion Aurich-Wittmund dem Ausschuss vor.

Im Anschluss beginnt er mit seiner Ausführung zur steigenden Jugend- und Gewaltkriminalität in Aurich.

Hierzu teilt Herr Zwerg mit, wie notwendig die Präventionsarbeit ist, um Kinder zu schützen und stark zu machen. In den vergangenen Jahren sei insbesondere im Stadtgebiet Aurich eine bedenkliche Entwicklung beobachtet worden.

In diesem Zusammenhang weist Herr Zwerg auf die steigenden Zahlen jugendlicher Straftäter hin und fügt hinzu, dass aktuell 30 Prozent aller aufgeklärter Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden begangen wurden.

Weiterhin berichtet Herr Zwerg von den Intensivtätern, die sich oftmals unter den jungen Straftätern befinden, so wie im Jahre 2023 bei der größeren Gruppierung von jugendlichen Straftätern, nachdem sie monatelang in der Innenstadt ihr Unwesen getrieben haben. Davon seien damals sechs Jugendliche in Untersuchungshaft genommen worden.

Dieses Vorgehen sei für diese Altersgruppe in der Vergangenheit eher selten gewesen. Herr Zwerg merkt an, die Intensivtäterkarrieren hätten verhindert werden können, indem viel früher mit der Präventionsarbeit in Aurich begonnen worden wäre und spricht in diesem Fall von einem totalen Versagen. Die Präventionsarbeit sei von großer Bedeutung für Aurich und dringendst notwendig, erklärt Herr Zwerg.

Zudem berichtet Herr Zwerg von weiteren Problemen, die die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, wie Mobbing, Datenklau, Falschinformationen, Trollen, Sexting, Pornografie oder KI Fallen, die allesamt vom Internet ausgehen würden.

Daher sei es wichtig, mit der Präventionsarbeit schon in Grundschulen zu beginnen, um über die Algorithmen, die Gefahren und Schutzmaßnahmen zu sprechen. Zudem weist Herr Zwerg auf die ebenso steigenden Probleme der häuslichen Gewalt, psychischen Erkrankungen, politischen Radikalisierungen und der Konsumierung von Cannabis und Alkohol hin.

Nach der Darstellung bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Zwerg für die detaillierte und ausführliche Berichterstattung und eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Mannott betritt um 18:42 Uhr den Sitzungssaal und entschuldigt sich aufgrund der heutigen Ortsratssitzung für sein verspätetes Erscheinen zur Sitzung.

Herr Gossel erkundigt sich bei Herrn Zwerg nach den in Erwägung gezogenen Finanzierungsaussichten.

Herr Zwerg teilt mit, dass viele Projekte und Initiativen ehrenamtlich geleistet werden und der Verein PfAu sich vorrangig mittels Spenden und Fördergelder finanzieren möchte. Der Zuschuss sei daher nur im Falle einer Finanzierungslücke zur Deckung der Personalkosten notwendig.

Herr Mannott spricht sich für die Präventionsarbeit und deren großen Bedeutung für Aurich aus, bittet dennoch um Auskunft, weshalb die anderen in Vielzahl vorhandenen Institutionen, die sich ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen, keinen richtigen Erfolg erzielen.

Diesbezüglich teilt Herr Zwerg mit, dass der Bedarf hinsichtlich der Kriminalitätsprävention von den verschiedenen Einrichtungen derzeit nicht wahrgenommen wird. Demzufolge bilden sich in einigen Auricher Stadtteilen neue Brennpunkte. Herr Zwerg betont jedoch, sich nicht anmaßen zu wollen, die Arbeit der Institutionen zu beurteilen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Soziales vom
10.06.2025

Die Vorsitzende bittet Herrn Blesene darum, für einen kurzen Moment den Vorsitz zu übernehmen, da sie sich zu diesem Thema direkt äußern möchte.

Herr Blesene übernimmt um 19:00 Uhr den Vorsitz und erteilt Frau Hartmann-Seibt das Wort.

Frau Hartmann-Seibt weist auf das am 01. Januar 2002 in Kraft getretene Gewaltschutzgesetz (GewSchG) hin, welches dem zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen dient und Betroffenen ermöglicht, zivilrechtliche Schutzmaßnahmen zu beantragen, um sich vor weiteren Übergriffen zu schützen, insbesondere im häuslichen oder privaten Umfeld.

Der PfAu e.V. sei mit seiner gezielten Präventionsarbeit ein wichtiger Bestandteil, damit die Jugend- und Gewalkriminalität in Aurich gestoppt wird.

In Bezug auf die Anschubfinanzierung teilt Frau Hartmann-Seibt mit, dass diese eventuell gar nicht in Anspruch genommen werden muss.

In diesem Zusammenhang weist sie auf das soziale Kaufhaus in Aurich hin, die sich bekannterweise eigenständig finanzieren konnten.

Nach dem Wortbeitrag übernimmt Frau Hartmann Seibt wieder den Vorsitz um 19:05 Uhr und erteilt zugleich Frau Gronewold das Wort.

Frau Gronewold teilt mit, die Anschubfinanzierung befürworten zu wollen, allerdings unter der Prämisse einer begrenzten Finanzierung, um eine spätere Kostenexplosion zu vermeiden.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Vorlage entsprechend zu ergänzen.

Herr Möhlmann unterbreitet einen weiteren Vorschlag, indem eine jährliche Evaluierung der Arbeit des Vereins PfAu vorzulegen ist.

Der Beschlussvorschlag der Beschlussvorlage Nr. 25/097/1 wird daher wie folgt geändert:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt ab dem kommenden Haushalt 2026/2027 jährlich 90.000 € für den PfAu e.V. einzustellen. Er dient als Defizitausgleich falls Förderanträge nicht bewilligt werden sollten. Im Falle einer solchen Finanzierungslücke im laufenden HH-Jahr 2025, sollen dann maximal Mittel in Höhe i.H.v. **bis zu** 45.000 € überplanmäßig bereitgestellt werden. Zudem hat der Verein PfAu eine jährliche Evaluierung seiner Arbeit vorzulegen.

Im Anschluss lässt die Vorsitzende über die geänderte Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss (Ergänzungen/Änderungen in Fettdruck)

Der Rat der Stadt Aurich beschließt ab dem kommenden Haushalt 2026/2027 jährlich 90.000 € für den PfAu e.V. einzustellen. **Er** dient als **Defizitausgleich** falls Förderanträge nicht bewilligt werden sollten. Im Falle einer solchen Finanzierungslücke im laufenden HH-Jahr 2025, sollen dann **maximal** Mittel i.H.v. 45.000 € überplanmäßig bereitgestellt werden.

Die Ergebnisse der Präventionsarbeit sollen jährlich evaluiert werden. Zudem soll ein jährlicher Bericht für die Politik erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9 DRK Übernachtungsheim Zingelstraße
Vorlage: 25/129

Der Tagesordnungspunkt 9 der Tagesordnung „DRK Übernachtungsheim Zingelstraße“ wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 10 Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt die Vorsitzende die Sitzung um 19:12 Uhr.

Hartmann-Seibt, Vorsitzende

Dr. Ulferts, FBL IV Friedrichs, Protokollführerin